

Stabhochspringerin auf Abwegen

Landesmeisterin Klara Härke kann auch Mehrkampf



Klara Härke im Anflug beim Weitsprung im Mehrkampf:
Die junge MTVerin kann nicht nur Stabhochsprung

Neu-MTVerin Klara Härke ist nicht nur im Stabhochsprung in ihrer Altersklasse in Niedersachsen Spitze – bei den Titelkämpfen in den Block-Wettkämpfen zeigte sie in Stuhr-Moordeich, dass sie auch im Mehrkampf zur Beletage des Landes gehört: Mit ihrer Punktzahl landete sie auf dem Bronzerang.

Stabhochspringer sind die am athletischsten ausgebildeten Leichtathleten in einer Einzeldisziplin: Sie müssen schnell sein, springen können, verfügen über eine nicht geringe Oberkörperkraft und Gewandtheit – alles Kriterien, die auch im Mehrkampf verlangt werden. Dazu kommt in der Philosophie der Trainer des MTV 49 Holzminden ein hohes Können im Hürdensprint, den sie für eine „Schlüsseldisziplin“ halten, da er viele weitere Fähigkeiten „erschließt“. Warum dann nicht gleich mal im Mehrkampf starten?

Klara Härke, im letztem Winter vom VSV Rössing zum MTV 49 gewechselt, trainiert zumeist in Hannover unter der Anleitung von Annika Roloff, die selbst einst zu Meister-Ehren im Mehrkampf kam, bevor sie sich ganz dem Stabhochsprung zuwandte. Die beiden haben offenbar gute Arbeit abgeliefert, denn am Ende stand für Klara der dritte Rang der Niedersachsen-Meisterschaften im Block-Wettkampf Sprint/Sprung – bestehend aus 80 Meter Hürden, 100 Meter, Weit- und Hochsprung sowie Speerwurf.

Es war etwas unglücklich, dass Klara in die schwächere der beiden Mehrkampf-Gruppen eingeteilt worden war; so fehlte immer der Überblick über die starke Konkurrenz in der anderen Riege. Unglücklich verlief auch der Hürdensprint, bei dem die junge MTVerin nicht an ihre starke Vorstellung von Holzminden anknüpfen konnte und um rund eine halbe Sekunde über ihrer Bestzeit blieb. Da sie bereits in der ersten Übung, dem Speerwurf, um zwei Meter unter ihrem eigenen Kreisrekord geblieben war, verlor sie, obwohl mit Abstand beste Werferin ihrer Gruppe, wertvolle Punkte.

Erst jetzt begann für Klara der Mehrkampf richtig: über 100 Meter konnte sie sich mit ihrer ersten 13er-Zeit enorm steigern und setzte dieser Leistung beim Hochsprung das Sahnehäubchen auf: angereist mit einer Besthöhe von 1,32 Metern steigerte sie sich auf 1,44 Metern und riss danach die 1,48 Meter nur ganz knapp. Im abschließenden Weitsprung enteilte sie trotz Gegenwind mit 4,81 Metern der Konkurrenz deutlich – nur zehn Zentimeter unter ihrer persönlichen Bestweite.

Mit dem dritten Platz waren Athletin und Trainerin hoch zufrieden, an dem sich auch mit den fehlenden Hürdenpunkten nichts geändert hätte. Jetzt stehen für Klara die Landes-Einzelmeisterschaften auf dem Programm; hier geht sie als hohe Favoritin in den Stabhochsprung-Wettkampf und möchte auch im Weitsprung und Speerwurf eine vordere Rolle spielen.